

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 177.

Montag den 5. August 1878.

(3322)

Nr. 5236.

Kinderpest.

Laut Ausweises des königl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 20. d. M., Z. 16,559, über den Stand der Kinderpest in Ungarn in der Zeit vom 12. bis 19. Juli l. J. herrscht die Kinderpest in der Gemeinde Schellenberg des Szebener Comitates.

Ausgebrochen ist die Kinderpest in derselben Zeit in der Gemeinde Lupény des Huniader, in der Gemeinde Dubovac des Temeser und auf der Insel Ada des Torontaler Comitates.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus den verfeuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 26. Juli 1878.

K. k. Landesregierung.

(3235—3)

Nr. 4098.

Stromaufseher = Stelle.

In Krain ist eine Stromaufseher = Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25 perz. Activitätszulage nebst einem angemessenen Reisepauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Anspruchs-

certificate, mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens, so weit als dies zu einem Bauhandwerksbetriebe nöthig ist, mit der Kenntnis der beiden Landessprachen, sowie daß sie gelernte Schiffer sind, und mit den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten, binnen 6 Wochen, vom 1. August 1878 an gerechnet, d. i. bis

11. September 1878,

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach am 21. Juli 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3138—3)

Nr. 4774.

Nachmeister = Stelle.

Zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 16. Juli 1878, Z. 4897, wird hiemit der Concurz zur Wiederbesetzung der mit 1. Jänner 1879 in Erledigung kommenden Nachmeisterstelle bei dem k. k. Nachamte in Rudolfswerth ausgeschrieben.

Die Entlohnung für diese Stelle, welche von der hohen k. k. Landesregierung in Laibach auf Grund eines nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 31. März 1875 (R. G. Bl. Nr. 43) und der Ministerialverordnung vom 3. April 1875 (R. G. Bl. Nr. 45) auf drei Jahre abzuschließenden Dienstvertrages verliehen wird, ist auf jährliche 200 fl. bestimmt.

Bewerber um diese Stelle, von welchen die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift beansprucht wird, haben ihre mit dem Nachweise der Befähigung zur Nachung von Längenmaßen, Hohlmaßen für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichten und Wagen, Meßrahmen und Fäßern belegten, an die

hohe k. k. Landesregierung in Laibach stilifirten Gesuche, worin nebst dem Alter Stand, genoffener Unterricht und bisherige Beschäftigung anzugeben ist, bis

31. August 1878

im Wege der vorgefetzten Dienstesbehörde, eventuell der politischen Behörde des Wohnsitzes, der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 18. Juli 1878.

(3151—2)

Nr. 10,452.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung pr. 42 fl., welche lebenslänglich an eine arme Bürgerwitwe verliehen wird;

2.) ein Platz der Valentin Hotevar'schen Stiftung im Betrage von 19 fl. 60 kr., zu deren Genuffe ein aus der Krain in Laibach gebürtiges, ehrbares und wohlgefittetes Mädchen, vorzugsweise aus des Stifter's Verwandtschaft, bis zum Zeitpunkte der Verehelichung und von da an noch durch ein weiteres Jahr berufen ist;

3.) ein Platz der Josefa Zallen'schen Stiftung mit dem Jahresbezuge von 42 fl., auf welche ein elternloses, in der Pfarre Maria Verkündigung, St. Peter oder St. Jakob zu Laibach gebornes Kind bis zum zurückgelegten vierzehnten Lebensjahre Anspruch hat.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis

20. August 1878

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juli 1878.

Anzeigebblatt.

(3173—2)

Nr. 3394.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bernard von Laibach die executive Versteigerung der dem Simon Solar von Topolje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1827 Steuergemeinde Selzach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste

7. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 11ten Juli 1878.

(3092—2)

Nr. 4662.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mejerko von Lihaboj die executive Feilbietung der dem Anton Bidar von Kroharje gehörigen, gerichtlich auf 500 Gulden geschätzten Realität sub Top. Nr. 33 ad Herrschaft Kroisenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 17. Juli 1878.

(3239—2)

Nr. 12,944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Sone von Medno gehörigen, gerichtlich auf 1524 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 119, tom. I, fol. 280 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juni 1878.

(3020—3)

Nr. 6333.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pakis von Großoblat (durch den Bevollmächtigten Josef GOLF von Altenmarkt) die exec. Versteigerung der dem Michael Otovicar von Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juli 1878.

(3111—2) Nr. 1644.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Malli von Ober-tuchein Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 3774 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität pcto. 315 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den 2. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 3ten April 1878.

(2991—2) Nr. 4548.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Bradaška (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der der Agnes Wohlgemuth von Unterfernit gehörigen, gerichtlich auf 85 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2210 vorkommenden Realität sammt Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den 7. Oktober

und die dritte auf den 7. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Juni 1878.

(2993—2) Nr. 4551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Maria Auman in Oberfernit Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 3214 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10 und 37 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den 8. Oktober

und die dritte auf den 8. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1878.

(2992—2) Nr. 4646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Gerčar von St. Georgen (durch Dr. Men-cinger) die exec. Versteigerung der dem Blasius Strupi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Thurn sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den 7. Oktober

und die dritte auf den 7. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Juni 1878.

(3028—2) Nr. 2421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gosiša von Čevce Nr. 124 (Bezirk Voitsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Besitz- und Genugrechte auf die Realität sub Einl.-Nr. 127 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September

und die zweite auf den 19. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Mai 1878.

(3245—2) Nr. 15,583.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. April 1878, Z. 2189, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 11. April 1878, Z. 2189, auf den 13. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Peternel gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1828 fl. 60 kr. geschätzten, in Glebe sub Consf.-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der Steuergemeinde Glebe sub Einl.-Nr. 21 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1878.

(3246—2) Nr. 15,584.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 2. Mai 1878, Z. 9554, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 2. Mai 1878, Z. 9554, auf den 13. Juli 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Perko von Groß-Flavagora gehörigen, in der Einlage Nr. 27 der Steuergemeinde Flavagora eingetragenen, gerichtlich auf 648 fl. ö. W. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juli 1878.

(3172—2) Nr. 3066.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kumer von Sredniberd Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Lukas Erzen von dort (durch den Curator Herrn Mathias Koller von Lač) gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 527/1, Einl.-Nr. 8 der Steuergemeinde Potoble vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den 1. Oktober

und die dritte auf den 2. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lač am 22sten Juni 1878.

(3222—2) Nr. 6898.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Mathias Benčaj von Niederdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Mathias Benčaj von Niederdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Johann Benčan (durch die Mutter und Vormünderin Maria Benčan von Niederdorf) die Klage de praes. 1. Juni 1878, Z. 6898, pcto. Er-sitzung der Realität sub Rectf.-Nr. 511 ad Gut Thurnlač hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

19. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-

klagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1878.

(3223—2) Nr. 4788.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Mathias Godeša von Mauniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Mathias Godeša von Mauniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Lukas Jeršan von Mauniz (durch den Vormund Wilhelm Jeršan von dort) die Klage de praes. 13. April 1878, Z. 4788, auf Er-sitzung der Realität sub Urb.-Nr. 18, fol. 161 ad Kirche St. Martini in Mauniz überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. O. die Tagssatzung auf den

19. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1878.

(3224—2) Nr. 6888.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Lorenz Zure von Mauniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Lorenz Zure von Mauniz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderjähr. Mathias Simčič (durch die Vormünder Agatha Simčič und Lorenz Gabrejna von Mauniz) die Klage de praes. 1. Juni 1878, Z. 6888, pcto. Er-sitzung der Realität sub Rectf.-Nr. 106/1061 ad Herrschaft Haasberg hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. O. auf den

19. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1878.

(3208-1) Nr. 2834. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Plešnar (als Nachhaber des Jodol Bonča von Schwarzenberg) gegen Valentin Dobič von Lome wegen aus dem Urtheile vom 3. Dezember 1874, Z. 3284, schuldigen 98 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 948, fol. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3267 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 29. August, 26. September und 31. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Juli 1878.

(3035-1) Nr. 3780.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Margareth Petkovšek von Frib die exec. Feilbietung der dem Johann Corn vulgo Pauker von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 880 fl. geschätzten, zur Realität sub Einl.-Nr. 241, Rectif.-Nr. 127 ad Herrschaft Voitsch gehörigen Besitz- und Genußrechte bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. September und die zweite auf den 19. September 1878, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Amtsgebäude mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Mai 1878.

(3103-1) Nr. 4795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Strzelba & Sohn (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Jenko von Walsach gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes in Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1812, 1813, 1821 und 1822 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweite auf den 9. Oktober und die dritte auf den 9. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1878.

(3251-1) Nr. 4991. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Bregar von Rob die mit dem Bescheide vom 20. Juni 1878, Z. 4078, auf den 25. Juli 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Lukas Zgajner von Döding gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 389, tom. XII, fol. 33 vorkommenden Realität auf den 17. August 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Juli 1878.

(3241-1) Nr. 11,423.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Zggdorf auf die Wiesparzelle Nr. 606/8 zustehenden, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Besitz- und Eigentumsrechte im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 17. August und die zweite auf den 31. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1878.

(3266-1) Nr. 669.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Butkovič von Hafelbach (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Pirz von Bolovnik (derzeit in Deutschdorf) gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 477 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 10. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den 9. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gursfeld am 2ten Februar 1878.

(3240-1) Nr. 13,053.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Kumše von Tommischel gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 895 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. August, die zweite auf den 14. September und die dritte auf den 16. Oktober 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juni 1878.

(3196-1) Nr. 2288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Alois Dolenc von Perou Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Wappe-Nr. 3 vorkommenden Realität zu Dobrava bei Perou bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 7. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den 8. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein am 1ten Juni 1878.

(3278-1) Nr. 4450.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Pine die exec. Versteigerung der dem Ignaz Marn von Berh gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Pfandrealityt sub Urb.-Nr. 125, Rectif.-Nr. 100 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. August, die zweite auf den 20. September und die dritte auf den 21. Oktober 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Rassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Juli 1878.

(3214-1) Nr. 3061.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfefferer, Verwalter der Karoline Hoitscher'schen Concursmasse, gegen Andreas Pirz von Iderskilog wegen aus dem Bescheide vom 28. Juli 1876, Z. 2788, schuldigen 27 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 979/49, Rectif.-Nr. 45, tom. I vorkommenden

Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2797 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 22. August, 19. September und 24. Oktober 1878, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Idria am 15ten Juli 1878.

(3261-1) Nr. 4503.

Erinnerung

an Jakob Krevs (unbekannten Aufenthaltes) und seine allfälligen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Jakob Krevs (unbekannten Aufenthaltes) und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Maria Juzek von Ober-Zabutuje wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Subrealität zu Ober-Zabutuje, sub Urb.-Nr. 10 ad Reitenburg, sub praes. 9. Juli 1878, Z. 4503, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. August 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Staric von Bitnabas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Juli 1878.

(3273-1) Nr. 4772.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Sdoborski von Zglau und Karl Lazarus von Triest. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo abwesenden Anton Sdoborski von Zglau und Karl Lazarus von Triest hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Svetic von Krapsenfeld (als Nachhaber des Josef Svetic) die Klage pcto. Anerkennung der Indebitenhaftung der bei der Realität sub tom. V, fol. 648, Rectif.-Nr. 500 intabulierten Forderungen, und zwar: für Anton Johann Sdoborski von Zglau aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1848 pr. 928 fl. 34 kr. und für Karl Lazarus von Triest aus dem Cautionsinstrumente vom 15ten September 1844 pr. 300 fl. — und Löschungsgestattung dieser Forderungen überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 3. September 1878 hiergerichts bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt, wovon die Beklagten zu dem Ende verständiget werden, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Juli 1878.

Wirthshausgerechtfame (Patent)

wird in der Stadt Laibach zu pachten gesucht. Offerte übernimmt F. Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (3321)

Insekten-Pulver,

echt dalmatinische Bergblüte, im eigenen Laboratorium gestochen, in Packeln à 10 Kr., verkauft **G. Piccoli,** (3194) 6-2 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Commis

für gemischte Warenhandlung sucht eine Stelle, am liebsten in Krain, gute Referenzen können vorgewiesen werden; auch bei selbständiger Verwendung Garantien. Nähere Auskunft in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg. (3274) 3-2

Ein Lehrjunge

für ein Spezereigeschäft, welcher sich mit guten Schulzeugnissen ausweisen kann, findet sogleich Aufnahme. Jene vom Lande haben Vorzug.

Daselbst wird ein tüchtiger

Commis

acceptiert. Anfrage bei der Expedition dieses Blattes. (3284) 3-2

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Brantische 2. Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Mensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Bistarten. (3149) 7

Prinzessen-Wasser,

echt, per Flacon 84 Kr., stets frisch vorhanden (2455) 9 bei

Karl Karinger.

Marienbader Kreuzbrunn,

frische Füllung, (1584) 18-17 verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

(3227-2) Nr. 4273.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. Juni 1878, Z. 4273, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann und Leopold Bucher von Krainburg gegen Andreas Steffe von Cegounca zur ersten auf heute hieramts angeordneten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den 24. August 1878

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Juli 1878.

Marks Wir empfehlen geschützt als Bestes und Preiswürdigstes

(3661) 40 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 16. September 1. J. ihr sechzigstes Schuljahr. Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, besteht für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte. Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer unentgeltlicher Vorbereitungslehre für das Freiwilligenexamen. Praktischer Unterricht für Mechaniker und Maschinenbauer wird in der mechanischen Werkstätte der Anstalt gesondert erteilt. Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung u., erteilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz. (3076) 9-4

Dr. Alwens, Direktor.

Jenen, welche an Krebs, Knochenfraß, Geschwülsten u. leiden, wird, bevor sie sich zu einer Operation oder Amputation entschließen, die neu erschienene Broschüre von **Dr. G. v. Schmitt** dringendst empfohlen.

Soeben erschien bei **J. Dornböck**, Wien, I., Hertzengasse 3, und ist in allen Buchhandlungen à 30 Kr. zu haben: (3087) 10-3

Guaco-Präparate, ihre Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweisung gegen Krebs, böse und gutartige Geschwülste, Mitter- und Mastdarmliden, Knochenfraß, Lupus, Fisteln, Scropheln, Ulcera, alle Art Wunden, Brandwunden, Schnittwunden, Fingervurm, Magengeschwüre und alle bösartigen Blutentmischungen, von **Dr. G. von Schmitt** aus Moskau.

Zahlreiche Befätigungen von med. Autoritäten über die Heilkraft liegen vor. Siehe Urtheil der Med. Wochenschrift Nr. 49 vom 1877 und Nr. 27 vom 6. Juli 1878.

Hauptdepot der sämtlichen Guaco-Präparate von G. v. Schmitt in Wien bei **G. Haubner**, Apotheke „zum Engel“ am Hof 6, Depot bei **Ph. Reustein**, Apotheke „zum heil. Leopold“, Ecke der Spiegel- und Plantengasse.

(3202-1) Nr. 5614.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kosir von Großlatsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 16. April 1878, Z. 2801, Herr Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubrik auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26. Juli 1878.

(3004-1) Nr. 4151.

Edict zur Ein-

leitung der Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Sirz, Grundbesitzer in Tupalitsch, um die Einleitung der Todeserklärung seines am 29. Dezember 1814 zu Novavas Nr. 5 gebornen, seit mehr als 30 Jahren verschollenen Bruders Johann Sirz angefucht, welsch letzterem Herr Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator aufgestellt wurde.

Johann Sirz wird daher aufgefordert,

binnen einem Jahre, von der dritten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntnis seines Lebens zu setzen, widrigens nach Ablauf obiger Frist zur Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juli 1878.

(3021-2) Nr. 6098.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Herars) wird die mit Bescheid vom 23. Dezember 1877, Z. 11,114, auf den 17. Mai 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Homouc von Gartichareuz Hs. Nr. 8 gehörigen, auf 2119 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 123 ad Haasberg auf den

28. August 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juli 1878.

(3200-1) Nr. 612.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern nachstehender Tabulargläubiger: Josef Dralka, Barbara Plebel, Silvestra Plebel geb. Groß, Maria Dparnik, alle von Stein, und Franz Pirch von Steinbüchel hiemit bekannt gegeben:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabetvoogl, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der für sie bestimmte, in der Executionssache der Handelsfirma Moises Charnag & Neuwirth in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Klander in Stein peto. 178 fl. s. A. erlassene Meistbotsvertheilungsbescheid vom 3. April 1878, Z. 612, betreffend die veräußerten Realitäten ad Grundbuch des Stadtdominiums Stein Urb.-Nr. 31/32 und ad Grundbuch des Stadtdominiums Stein Wappe-Nr. 34, Rectf.-Nr. 203, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 3ten April 1878.

(2849-2) Nr. 4546.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Leopold Delleba von Buje gegen Franz Stradiot von Neverke wegen 27 Gulden 50 Kr. die mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1878, Z. 544, auf den 15. Mai 1878 angeordnet gewesene Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz und Urb.-Nr. 19 ad Prem auf den

30. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Mai 1878.

(3228-2) Nr. 4258.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der in der Executionssache des Anton Policar von Polica gegen Leopold Buhar von Krainburg zur ersten auf heute angeordneten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realitäten ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den

23. August 1878 bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juli 1878.

(2761-2) Nr. 3502.

Bekanntmachung.

Dem Johann Perjon von Döblitz Nr. 46, unbekanntem Aufenthaltes, rüch-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 21. Mai 1878, Z. 3502, der Maria Sterk von Kocelje Nr. 5 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagung auf den 21. August 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Mai 1878.

(2319-2) Nr. 2750.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz wird die Übernahme der executiven Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Josef Kento von Berce sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem bewilligt, und werden die Tagungen auf den 3. September, 5. Oktober und 5. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten März 1878.

(3126-2) Nr. 2641.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 2. November 1877, Zahl 5054, angeordnet gewesene und Johann assistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Osana von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 16/6 vorkommenden, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten Realität reassumando bewilligt und zu deren Bornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

28. August 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Juni 1878.

(3252-2) Nr. 4917.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlatsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Kotlovsek Nr. 18 von Großlatsch die executive Versteigerung der dem Anton Brodnik von Verbitschou gehörigen, gerichtlich auf 2215 fl. geschätzten, ad Amerberg sub tom. II, fol. 119, Urb.-Nr. 93 und Rectf.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 31. August,

die zweite auf den 28. September und die dritte auf den

31. Oktober 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadum zu erlegen den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlatsch am 24. Juli 1878.